

WIEN, AM 26. XII. 09.

Geflynschte gnädige Frau!

Wesman Sie, bitte, wieder einmal
 unseren Dank entgegen. Fürs erste
 für das neue Theater, und für die
 die freundliche Unterstützung der
 einbezugsfähigen May "Unblütigen Kunst =

lutionen." Es ist mir nicht mehr so
Zufall - sein in die welt hinaus welt
ausgesprochen bezeugt, und so Vorbeden =
gewesen, sondern auch in form fast
mir ganz unabweislich gefallen. Und
nicht Künste mich in der Verengung
- die in und die neuen Leistungen =
Hilfsjahr - , das die, gesammelte gründliche
form, diese Abfassung von Aufsätzen über
die richtige Bewegung dieser geschichtlichen
hätten Künsten, so sehr bestanden, sein
die "Nützlichen Revolutionen." Also



ich bitte Sie: Halten Sie mich Ihre
Trost- und Trostung! —

Sie haben vollkommen recht, wenn
Sie meinen, es hätte sich viel leichter
mündlich zu finden als schriftlich. Leider
ist ^{es} bei meinem jährigen Aufenthalt hier
nicht möglich, Sie in die Dingen zu
bitten. Ich habe in einigen Tagen noch
Lesen, habe in der Dingen Lesung
die Vorlesungen zu machen und muss
Lesen in einigen Tagen zu Vorlesungen
brauchen. Wenn ich aber auch immer



zweimal, wurde ich mir dann in
beifolgender Form, die, folgende
zweimalige Form, in die Eingangsform zu
bitte. Eine in die Eingangsform
wie folgt eingestrichelt oder selbst gezeichnet.

Mit dem besten Dank für die
kommende Zeit, in ansehnlicher

Freundschaft
Lith. Bömer